



Von oben rechts nach unten links: Eine einfach blühende Rose („Sweet Pretty“) sowie die Blüten des Steppensalbeis. Auch die Rote Spornblume sowie die Margeritenwiese kommen bei Hummeln und Bienen gut an. Fotos: Kramp

Montag, 21. Juni 2021

Garten und Balkon fit für Insekten

Von Wiebke Kramp

Kreis Cuxhaven. Insektenschutz ist mitten in der Gesellschaft angekommen. Immer mehr Blühweiden und -streifen spießen aus dem Boden. Doch auch jeder Garten- oder Balkonbesitzer kann etwas tun, um Wildbienen, Hummeln, Faltern, Käfern und Würmern mit Nahrungsangebot auf die Sprünge zu helfen – und damit auch der Vogelwelt, Igel und Fledermäusen. Der schlimmste Feind sind Schottergärten, aber auch sonst ist noch viel Luft nach oben: sauber und akkurat – viele Vorgärten zeigen sich mit kurz geschorenem Rasen und geraden Rabatten. Hilfreich für die Natur ist dies nicht.

Wer Biene, Schmetterling und Hummel auf die Sprünge besser helfen möchte, kann dies mit einigen Handgriffen tun. Uta Klingel (Wingst) und Anette Minners (Neuhaus) von der Gartenakademie an der Oste haben einige Tipps für Garten und Balkon parat und möchten Mut machen, wenigstens erst einmal klein anzufangen.

Geduldig sein

„Man kann ja seinen Vorgarten schier haben und trotzdem auf einer Fläche ausprobieren, insektenfreundliche Blumen und Stauden zu pflanzen“, so Anette Minners. Wichtig sei Kontinuität.

Gerade in der Marsch mit ihrem fetten Boden sei es manchmal schwierig, eine hübsche Blühwiese anzulegen, da müsse man manchmal sehr geduldig sein. Die Expertinnen raten, auch immer etwas dazwischen zu pflanzen.

Man müsse sich bewusst machen, dass ein kurzer Rasen die Fläche mit dem intensivsten Aufwand ist, Stauden seien zwar in der Anschaffung teurer aber letztlich weniger pflegeintensiv. Man könne auch eine Insel mit Klee im Rasen stehen lassen.

Wenn man gut vorher plane und auch früh Beratungsangebote wahrnehme, stellten sich auch Erfolge ein, meinen die Gärtnerinnen.

Die Vielfalt macht es, verraten sie. Bäume, Sträucher, Stauden oder Kräuter – aber vor allem sollte auch zeitlich ein möglichst unterbrechungsfreies Blütenangebot von den Frühblühern im Frühjahr,

wie etwa der Lenzrose, bis in den späten Herbst hinein für Abwechslung sorgen. „Je größer die Vielfalt ist, umso insektenfreundlicher ist der Garten“, erklärt Uta Klingel. Ihr eigener privater Garten ist der beste Beweis, wie hübsch solch ein blühendes Wohnzimmer sein kann, in dem Hummeln brummen, Schmetterlinge flattern und Bienen Nektar naschen. Hier herrscht Gezirpe, Gesumme und Gebrumme. Man müsse nicht verbissen auf einheimische Pflanzen gucken, sondern darauf, dass die Blüten Nektar und Pollen bieten, finden die Gärtnerinnen ganz undogmatisch.

Die Liste geeigneter Blühpflanzen ist lang, so dass die beiden nur einige Beispiele nennen. Gut eignen sich in ihren Augen ungefüllte Blüten, Doldenblütler wie Disteln. Lupinen, Storchenschnabel oder Gehölze wie Maiengrün, Schmetterlingsflieder, Obstbäume oder Liguster. Ebenfalls für das Insektenbüfett geeignet seien Verbena, Blutweiderich, Blütensalbei, Lavendel, Schönaster, Storchenschnabel, Echinacea oder die Fette Henne. Denken sollte man aber auch an Nachtblüher wie Phlox oder Verbene. Sie sollen Nachtfaltern Nahrung geben und letztlich die Fledermäuse beflügeln.

Achten sollte man darauf, dass man in einer Ecke Totholz und Laub liegen lässt. Und gerade jetzt an den heißen Tagen sei es wichtig, eine Schale mit Wasser hinzustellen und nicht vergessen, Steine hineinzulegen, damit die Tiere wieder herauskrabbeln und nicht ertrinken.

Kräutertöpfe

Auch auf Balkonen kann etwas für die Natur getan werden – und bei der Bepflanzung sollte man im Blick haben, dass es nicht nur schön, sondern auch nützlich ist. Bei in Töpfen gezogenen Kräutern wie Oregano, Salbei, Rosmarin oder Schnittlauch habe man sogar selbst davon Nutzen. Aber auch Begonien oder Tagetes eignen sich als hübsche Balkonpflanzen mit gutem Nektarangebot.

Weitere Tipps

Eine Liste mit wildbienenfreundlichen Pflanzen hat die Gartenakademie an der Oste – ein Zusammenschluss einiger Gartenbaubetreiber aus der Region – auf ihrer Homepage zusammengestellt:

www.gartenakademie-an-der-oste.de

Wie man die kleinen Nützlinge in den Garten und auf Balkone locken kann, und dadurch auch Vogel- und Fledermausschutz betreibt, hat der Nabu sehr umfangreich im Netz zusammengestellt.

Viele Tipps und Infos erfahren Garten- und Balkonbesitzer unter www.nabu.de/umwelt-und-ressourcen/oekologisch-leben/balkon-und-garten/tiere/insekten/index.html.